

Studien zum Wirtschaftsstrafrecht

---

herausgegeben von

Klaus Tiedemann / Bernd Schönemann

**Stefan Arnold**

---

**Untreue  
im GmbH- und  
Aktienkonzern**



---

Centaurus Verlag & Media UG

Studien zum Wirtschaftsstrafrecht

herausgegeben von  
Klaus Tiedemann / Bernd Schönemann

Band 26

Stefan Arnold

# **Untreue im GmbH- und Aktienkonzern**



Centaurus Verlag & Media UG

**Stefan Arnold**, geb. 1975, studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bayreuth und promovierte dort 2006 zum Dr. jur. Er war von 2001 bis 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bayreuth und ist heute als Rechtsanwalt tätig.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Arnold, Stefan:**

Untreue im GmbH- und Aktienkonzern / Stefan Arnold. -

Herbolzheim: Centaurus-Verl., 2006

(Studien zum Wirtschaftsstrafrecht ; Bd. 26)

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2006

ISBN 978-3-8255-0637-7      ISBN 978-3-86226-925-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-86226-925-9

## **ISSN 0938-9512**

*Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.*

© CENTAURUS Verlags-GmbH & Co. KG, Herbolzheim 2006

Satz: Vorlage des Autors

Umschlaggestaltung: Antje Walter, Hinterzarten

Druck: primotec-printware, Herbolzheim

*Meiner Familie*

# Vorwort

Diese Arbeit lag im Wintersemester 2005/2006 der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth als Dissertation vor. Ganz besonders bedanke ich mich an dieser Stelle bei meinem akademischen Lehrer und Doktorvater Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Harro Otto. Er gab mir während meiner Zeit als Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl Gelegenheit zur Promotion und war stets zum fachlichen Dialog bereit. Die außerordentlich gute Atmosphäre am Lehrstuhl, geprägt von Herzlichkeit und gegenseitiger Loyalität wird mir ebenso wie die gemeinsamen Lehr- und Forschungsreisen in guter Erinnerung bleiben.

Mein Dank gebührt auch Herrn Prof. Dr. Nikolaus Bosch für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie den Herren Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Tiedemann und Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Schünemann für die Aufnahme des Werkes in diese Schriftenreihe.

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
A. GmbH- und Aktienkonzerne als Konstellationen mit maßgeblicher Relevanz.....	1
B. Verbindung strafrechtlicher und gesellschaftsrechtlicher Grundlagen zur Lösung von Untreueproblemen im Konzern.....	2
<b>Kapitel 1 Die Struktur der Untreue beim Einzeltäter</b> .....	<b>5</b>
A. Die Systematik des Gesetzes - Die Tatbestandsalternativen des § 266 StGB.....	5
I. Das Verhältnis der Tatbestandsalternativen zueinander.....	5
II. Der Missbrauchstatbestand, § 266 Abs. 1, 1. Alt. StGB.....	8
III. Der Treubruchstatbestand, § 266 Abs. 1, 2. Alt. StGB.....	10
B. Nachteil für das Vermögen des Opfers.....	11
C. Der Pflichtwidrigkeitszusammenhang zwischen Schädigung und Pflichtverletzung.....	12
D. Die Typisierung der Untreue.....	13
<b>Kapitel 2 Gesellschaftsrechtliche Verflechtungen und Verpflichtungen im Konzern</b> .....	<b>17</b>
A. Der Begriff des Konzerns.....	17
I. Gleichordnungs- und Unterordnungskonzerne.....	19
II. Vertrags-, Eingliederungs- und faktische Konzerne.....	20
III. Die einheitliche Leitung.....	22
IV. Der Unternehmensbegriff.....	23
B. Die Rolle der Organe und Entscheidungsträger in den beteiligten Gesellschaften.....	24
I. Aktiengesellschaft.....	25
II. GmbH.....	30
C. Rechtsgrundlagen und Möglichkeiten der Einflussnahme im Konzern.....	35
I. Rechtsquellen gesetzlich geregelter Einflussnahme.....	36
II. Die Einflussnahme im Vertragskonzern.....	36
III. Der Einfluss des herrschenden Unternehmens im faktischen Konzern.....	46
D. Zivilrechtliche Haftungs- und Ausgleichssysteme im Konzern.....	52
I. Besonderheiten der Haftung im Vertragskonzern.....	52
II. Das zivilrechtliche Haftungssystem im faktischen Konzern.....	59
E. Die Haftungsadressaten im Konzernverbund.....	64
F. Die Bedeutung des § 266 StGB für die zivilrechtliche Haftung.....	64
<b>Kapitel 3 Der strafrechtliche Schutz gesellschaftsrechtlicher Verpflichtungen im Konzern</b> .....	<b>67</b>
A. Konkretisierung des Schutzes durch § 266 StGB.....	68
I. Das geschützte Rechtsgut.....	69
II. Mögliche Untreueopfer im Konzern.....	70

III. Mögliche Problemfelder .....	75
IV. Reduktion konzernrechtlicher Besonderheiten auf Kernfragen des Gesellschaftsrechts und der sog. „Organuntreue“ .....	81
V. Die Bedeutung des Missbrauchstatbestands für konzernspezifische Untreuefälle .....	84
B. Untreuerrelevante Nachteile im Konzern.....	86
I. Die Nachteilszufügung als Vermögensschaden.....	86
II. Unmittelbare und mittelbare Schädigung von Konzerngesellschaften.....	93
III. Saldierung gegenseitiger Ansprüche unter den Konzerngesellschaften.....	95
IV. Schädigung des Mutterunternehmens durch Ersatzleistungspflichten.....	111
V. Zusammenfassung.....	112
C. Konzernspezifische Vermögensbetreuungspflichten.....	113
I. Grundlagen zur Herleitung von Vermögensbetreuungspflichten .....	114
II. Die Verantwortlichkeit der natürlichen Personen – Originäre und derivative Vermögensbetreuungspflichten.....	121
III. Konzernrelevante Vermögensbetreuungspflichten .....	125
IV. Zusammenfassung .....	168
D. Die Pflichtwidrigkeit Vermögen schädigender Verhaltensweisen im Konzern ..	169
I. Der Maßstab pflichtgemäßen Verhaltens .....	170
II. Allgemeine Pflichtwidrigkeitserwägungen für die Unternehmensleitung .....	172
III. Grundsätze pflichtgemäßen Verhaltens im Vertragskonzern.....	175
IV. Grundsätze pflichtgemäßen Verhaltens im faktischen Konzern.....	182
V. Der Einfluss der Zustimmung zu Vermögen schädigenden Maßnahmen auf die Pflichtwidrigkeit.....	194
VI. Zusammenfassung .....	214
E. Täterschaft und Teilnahme bei der Untreue im Konzern.....	215
I. Täterschaft und Teilnahme bei konzerntypischen Untreuefällen .....	216
II. Verantwortlichkeit bei Kollegialentscheidungen .....	224
<b>Kapitel 4 Konsequenzen für gängige Problemfelder im Konzern.....</b>	<b>227</b>
A. Cash Pooling und Darlehen an Gesellschafter.....	227
B. Upstream-Besicherung .....	232
C. Unternehmenserwerb durch Buy-Out-Verfahren .....	234
D. Gründung von Auffanggesellschaften und Vermögensverschiebung innerhalb des Konzerns.....	235
<b>Resümee .....</b>	<b>237</b>



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
A. GmbH- und Aktienkonzerne als Konstellationen mit maßgeblicher Relevanz .....	1
B. Verbindung strafrechtlicher und gesellschaftsrechtlicher Grundlagen zur Lösung von Untreueproblemen im Konzern .....	2
<b>Kapitel 1 Die Struktur der Untreue beim Einzeltäter</b> .....	<b>5</b>
A. Die Systematik des Gesetzes - Die Tatbestandsalternativen des § 266 StGB .....	5
I. Das Verhältnis der Tatbestandsalternativen zueinander .....	5
1. Der geschichtliche Hintergrund der Auseinandersetzung .....	5
2. Der heutige Meinungsstand .....	6
II. Der Missbrauchstatbestand, § 266 Abs. 1, 1. Alt. StGB .....	8
1. Die Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis .....	8
2. Der Missbrauch der Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis .....	9
III. Der Treubruchstatbestand, § 266 Abs. 1, 2. Alt. StGB .....	10
B. Nachteil für das Vermögen des Opfers.....	11
C. Der Pflichtwidrigkeitszusammenhang zwischen Schädigung und Pflichtverletzung .....	12
D. Die Typisierung der Untreue .....	13
<b>Kapitel 2 Gesellschaftsrechtliche Verflechtungen und Verpflichtungen im Konzern</b> .....	<b>17</b>
A. Der Begriff des Konzerns .....	17
I. Gleichordnungs- und Unterordnungskonzerne .....	19
II. Vertrags-, Eingliederungs- und faktische Konzerne .....	20
III. Die einheitliche Leitung .....	22
IV. Der Unternehmensbegriff .....	23
B. Die Rolle der Organe und Entscheidungsträger in den beteiligten Gesellschaften .....	24
I. Aktiengesellschaft.....	25
1. Vorstand.....	26
2. Aufsichtsrat .....	27
3. Hauptversammlung .....	29
II. GmbH .....	30
1. Gesellschafter und Gesellschafterversammlung .....	31
2. Geschäftsführer .....	32
3. Aufsichtsrat .....	33
C. Rechtsgrundlagen und Möglichkeiten der Einflussnahme im Konzern.....	35
I. Rechtsquellen gesetzlich geregelter Einflussnahme .....	36
II. Die Einflussnahme im Vertragskonzern .....	36
1. Das gesetzliche Weisungsrecht im Aktienkonzern .....	36
a. Der Umfang des Weisungsrechts .....	39
b. Grenzen des Weisungsrechts .....	40

(1) Interne Grenzen – Beherrschungsvertrag und Satzung .....	40
(2) Externe Grenzen – Gesetz und immanente Schranken .....	41
(3) Zwischenergebnis .....	44
2. Das Weisungsrecht bei der Abhängigkeit von Gesellschaften anderer Rechtsform, insbesondere von GmbH.....	44
3. Tatsächliche Einflussnahme außerhalb des gesetzlichen Weisungsrechts .....	45
III. Der Einfluss des herrschenden Unternehmens im faktischen Konzern .....	46
1. Die Einflussnahme auf die faktisch konzernte Aktiengesellschaft .....	46
2. Die Einflussnahme auf die faktisch konzernte GmbH .....	49
D. Zivilrechtliche Haftungs- und Ausgleichssysteme im Konzern .....	52
I. Besonderheiten der Haftung im Vertragskonzern.....	52
1. Die Verantwortlichkeit der beteiligten Personen in der herrschenden Gesellschaft ..	52
a. Die Haftung des gesetzlichen Vertreters der herrschenden Gesellschaft .....	53
b. Die Haftung des Aufsichtsrats der herrschenden Gesellschaft.....	56
c. Die Haftung der Verwaltung der abhängigen Gesellschaft .....	56
d. Verantwortlichkeitsregeln im Falle der abhängigen GmbH.....	58
2. Schadensersatz- und Ausgleichsansprüche gegenüber der herrschenden Gesellschaft .....	58
II. Das zivilrechtliche Haftungssystem im faktischen Konzern .....	59
1. Das Prinzip des Einzelausgleichs.....	59
2. Fehlende Einzelausgleichsfähigkeit .....	60
E. Die Haftungsadressaten im Konzernverbund.....	64
F. Die Bedeutung des § 266 StGB für die zivilrechtliche Haftung .....	64

**Kapitel 3 Der strafrechtliche Schutz gesellschaftsrechtlicher Verpflichtungen im Konzern .....**

<b>.....</b>	<b>67</b>
A. Konkretisierung des Schutzes durch § 266 StGB.....	68
I. Das geschützte Rechtsgut .....	69
II. Mögliche Untreueopfer im Konzern .....	70
1. Die Konzerngesellschaften als Vermögensträger .....	71
2. Der Konzern selbst als mögliches Opfer.....	73
III. Mögliche Problemfelder .....	75
1. Cash Pooling und Darlehen an Gesellschafter .....	76
2. Upstream-Besicherung.....	77
3. Unternehmenserwerb durch Buy-Out-Verfahren.....	78
4. Auffanggesellschaften und Vermögensverschiebung im Konzern .....	79
IV. Reduktion konzernrechtlicher Besonderheiten auf Kernfragen des Gesellschaftsrechts und der sog. „Organuntreue“ .....	81
1. Die Eröffnung neuer Tathandlungen durch erweiterte Einflussnahmemöglichkeiten	81
2. Besondere Tatumstände im Konzern .....	83
V. Die Bedeutung des Missbrauchstatbestands für konzernspezifische Untreuefälle .....	84
B. Untreuerrelevante Nachteile im Konzern.....	86
I. Die Nachteilszufügung als Vermögensschaden.....	86
1. Unterlassene Vermögensmehrung als Nachteil.....	89
2. Vermögensgefährdung als Nachteil .....	91

II. Unmittelbare und mittelbare Schädigung von Konzerngesellschaften.....	93
III. Saldierung gegenseitiger Ansprüche unter den Konzerngesellschaften.....	95
1. Ansprüche auf rechtsgeschäftlicher Basis – Das Unmittelbarkeitsprinzip.....	95
a. Einzelbetrachtungslehre .....	96
b. Gesamtbetrachtungslehre .....	98
2. Schadensersatz- und Ausgleichsansprüche abhängiger Unternehmen.....	101
a. Grundsätzliches .....	102
b. Konzernspezifische Schadensersatzansprüche.....	107
c. Schadenskompensation bei bestehenden Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträgen .....	107
d. Kompensationsfähige Ansprüche im faktischen Konzern.....	109
(1) Einzelausgleichsansprüche im einfach faktischen Aktienkonzern.....	109
(2) Einzelausgleichsansprüche im einfach faktischen Aktienkonzern.....	110
(3) Ausgleichsansprüche in qualifiziert faktischen Konzernverbindungen .....	110
IV. Schädigung des Mutterunternehmens durch Ersatzleistungspflichten.....	111
V. Zusammenfassung.....	112
C. Konzernspezifische Vermögensbetreuungspflichten.....	113
I. Grundlagen zur Herleitung von Vermögensbetreuungspflichten .....	114
1. Der Kern der Vermögensbetreuungspflicht .....	114
2. Quellen der Vermögensbetreuungspflichten.....	118
II. Die Verantwortlichkeit der natürlichen Personen – Originäre und derivative Vermögensbetreuungspflichten.....	121
III. Konzernrelevante Vermögensbetreuungspflichten .....	125
1. Vermögensbetreuungspflichtige im Vertragskonzern.....	126
a. Organe der Muttergesellschaft .....	127
(1) Vorstand und Geschäftsführer .....	128
(2) Aufsichtsrat.....	137
b. Organe der Tochtergesellschaft im Vertragskonzern .....	142
(1) Derivative Vermögensbetreuungspflichten.....	143
(2) Originäre Vermögensbetreuungspflichten .....	148
2. Vermögensbetreuungspflichtige im faktischen Konzern .....	149
a. Organe der Muttergesellschaft im einfach faktischen Aktienkonzern.....	150
b. Organe der Muttergesellschaft im einfach faktischen GmbH-Konzern .....	152
c. Organe der Muttergesellschaft im qualifiziert faktischen Konzern.....	158
d. Organe der Tochtergesellschaft im faktischen Konzern.....	160
3. Besondere Konstellationen .....	161
a. Vermögensbetreuungspflichten faktischer Organe.....	161
b. Vermögensbetreuungspflichten zwischen Schwestergesellschaften .....	165
c. Pflicht zur aktiven Vermögensfürsorge aufgrund Ingerenz.....	167
IV. Zusammenfassung .....	168
D. Die Pflichtwidrigkeit Vermögen schädigender Verhaltensweisen im Konzern ..	169
I. Der Maßstab pflichtgemäßen Verhaltens .....	170
II. Allgemeine Pflichtwidrigkeitserwägungen für die Unternehmensleitung .....	172
III. Grundsätze pflichtgemäßen Verhaltens im Vertragskonzern.....	175
1. Verhaltenspflichten in der herrschenden Gesellschaft.....	176
2. Verhaltenspflichten in der abhängigen Gesellschaft.....	179

IV. Grundsätze pflichtgemäßen Verhaltens im faktischen Konzern.....	182
1. Verhaltenspflichten in der herrschenden Gesellschaft des faktischen Konzerns .....	182
a. Faktischer Aktienkonzern.....	182
b. Faktischer GmbH-Konzern .....	185
c. Qualifiziert faktischer Konzern .....	187
2. Verhaltenspflichten in der faktisch abhängigen Gesellschaft .....	188
a. Faktischer Aktienkonzern.....	189
b. Faktischer GmbH-Konzern .....	192
V. Der Einfluss der Zustimmung zu Vermögen schädigenden Maßnahmen auf die Pflichtwidrigkeit.....	194
1. Einwilligung und Einverständnis bei der Untreue .....	195
2. Einverständnis im GmbH-Konzern.....	196
a. Inhaber der Dispositionsbefugnis .....	196
b. Formelle Voraussetzungen der Einverständniserklärung .....	197
c. Die Rolle der Interessen von Gesellschaft, Gesellschaftern und Gläubigern .....	199
d. Die Grenzen der Disposition über das Gesellschaftsvermögen.....	202
(1) Faktischer GmbH-Konzern.....	202
(2) GmbH-Vertragskonzern .....	205
e. Hergestellter Gleichlauf von Gesellschaftsrecht und Strafrecht.....	206
f. Zwischenergebnis .....	208
3. Einverständnis im Aktienkonzern .....	208
a. Inhaber der Dispositionsbefugnis .....	209
b. Die Grenzen der Disposition über das Gesellschaftsvermögen.....	211
(1) Faktischer Aktienkonzern .....	212
(2) AG-Vertragskonzern.....	212
c. Zwischenergebnis .....	214
VI. Zusammenfassung .....	214
E. Täterschaft und Teilnahme bei der Untreue im Konzern.....	215
I. Täterschaft und Teilnahme bei konzerntypischen Untreuefällen .....	216
1. Täterschaft und Teilnahme auf Seiten der abhängigen Gesellschaft.....	218
2. Täterschaft und Teilnahme auf Seiten des herrschenden Unternehmens .....	222
II. Verantwortlichkeit bei Kollegialentscheidungen .....	224
<b>Kapitel 4 Konsequenzen für gängige Problemfelder im Konzern.....</b>	<b>227</b>
A. Cash Pooling und Darlehen an Gesellschafter.....	227
B. Upstream-Besicherung .....	232
C. Unternehmenserwerb durch Buy-Out-Verfahren .....	234
D. Gründung von Auffanggesellschaften und Vermögensverschiebung innerhalb des Konzerns.....	235
<b>Resümee .....</b>	<b>237</b>

## Literaturverzeichnis

*Abeltshauser, Thomas E.:* Leitungshaftung im Kapitalgesellschaftsrecht, 1998 (zit. *Abeltshauser* Leitungshaftung)

*Achenbach, Klaus:* Schwerpunkte der BGH-Rechtsprechung zum Wirtschaftsstrafrecht, in: 50 Jahre Bundesgerichtshof – Festgabe aus der Wissenschaft, Band IV, Strafrecht und Strafprozessrecht, 2000, hrsg. v. Canaris, Schmidt, Heldrich, Roxin, S. 593 ff. (zit. *Achenbach* in: BGH-FS Bd. IV)

*Alexander, Thorsten:* Die strafrechtliche Verantwortlichkeit für die Wahrung der Verkehrssicherungspflichten in Unternehmen, 2005 (zit. *Alexander* Wahrung der Verkehrssicherungspflichten)

*Altmeyden, Holger:* Die Haftung des Managers im Konzern, 1998 (zit. *Altmeyden* Haftung des Managers im Konzern)

*Altmeyden, Holger:* Grenzenlose Vermutungen im Recht der GmbH, DB 1991, S. 2225 (zit. *Altmeyden* DB 1991)

*Altmeyden, Holger:* Abschied vom „qualifiziert faktischen“ Konzern, 1991 (zit. *Altmeyden* Abschied)

*Altmeyden, Holger:* Gesellschafterhaftung und „Konzernhaftung“ bei der GmbH, NJW 2002, S. 321 ff. (zit. *Altmeyden* NJW 2002)

*Amelung, Ulrich / Kaeser Christian:* Cash-Management-Systeme in Konzernen, DStR 2003, S. 655 ff. (zit. *Amelung/Kaeser* DStR 2003)

- Arnold, Stefan*: Untreue durch Schädigung des Unternehmens durch den Vorstand bzw. die Geschäftsführung, JURA 2005, S. 844 ff. (zit. *Arnold* JURA 2005)
- Arzt, Gunther*: Zur Untreue durch befugtes Handeln, in: Festschrift für Hans-Jürgen Bruns zum 70. Geburtstag, 1978, hrsg. v. Frisch, Schmid, S. 365 ff. (zit. *Arzt* in: Bruns-FS)
- Arzt, Gunther / Weber, Ulrich*: Strafrecht Besonderer Teil, Band IV, Wirtschaftsstraftaten, Vermögensdelikte, Fälschungsdelikte, 2.Auflage 1989 (zit. *Arzt/Weber* IV)
- Assmann, Heinz-Dieter*: Der faktische Konzern, in: Festschrift 100 Jahre GmbH-Gesetz, 1992, hrsg. v. Lutter, S. 695 ff. (zit. *Assmann* FS 100 Jahre GmbH-Gesetz)
- Bälz, Ulrich*: Verbundene Unternehmen, AG 1992, S. 277 ff. (zit. *Bälz* AG 1992)
- Baumbach, Adolf / Hueck, Alfred*: Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 17. Aufl. 2000 (zit. *Bearbeiter* in: *Baumbach/Hueck* GmbHG)
- Bayer, Walter*: Zentrale Konzernfinanzierung, Cash-Management und Kapitalerhaltung, in: Festschrift für Marcus Lutter zum 70. Geburtstag, 2000, hrsg. v. Schmider, Hommelhoff, Schmidt, Timm, Grunewald, Drygala, S. 1011 ff (zit. *Bayer* in: Lutter-FS)
- Beleza, Teresa Pizarro*: Die Täterschaftsstruktur bei Pflichtdelikten – Pflichttäterschaft versus Tatherrschaft, in: Schönemann/Dias (Hrsg.): Bausteine des europäischen Strafrechts - Coimbra-Symposium für Claus Roxin, 1995, S. 267 ff. (zit. *Beleza* Coimbra-Symposium)
- Bergmann, Matthias / Freund, Georg*: Zur Reichweite des Betrugtatbestandes bei rechts- und sittenwidrigen Gesetzen, JR 1988, S. 189 ff. (zit. *Bergmann/Freund* JR 1988)

- Beuthien, Volker*: Art und Grenzen der aktienrechtlichen Haftung herrschender Unternehmen für Leitungsmisbrauch, DB 1969, S. 1781 ff. (zit. *Beuthien* DB 1969)
- Binding, Karl*: Lehrbuch des Gemeinen Deutschen Strafrechts, Besonderer Teil/1, 2.Aufl. 1902 (zit. *Binding* B.T. 1. Bd.)
- Birkholz, Matthias*: Untreuestrafbarkeit als strafrechtlicher „Preis“ der beschränkten Haftung, 1998 (zit. *Birkholz* Untreuestrafbarkeit)
- Blei, Hermann*: Strafrecht Besonderer Teil, Band II, Straftaten gegen die Person, gegen die Sittenordnung und gegen das Vermögen, Teilband I, 10.Aufl. 1996 (zit. *Blei* Strafrecht B.T.II)
- Bockelmann, Paul*: Strafrecht Besonderer Teil, Band I, Vermögensdelikte, 2.Aufl. 1982 (zit. *Bockelmann* Strafrecht B.T.I)
- Bosch, Nikolaus*: Organisationsverschulden in Unternehmen, 2002 (zit. *Bosch* Organisationsverschulden)
- Bous, Ulrich*: Die Konzernleitungsmacht im Insolvenzverfahren konzernverbundener Kapitalgesellschaften, 2001 (zit. *Bous* Konzernleitungsmacht)
- Brammsen, Joerg*: Strafbare Untreue des Geschäftsführers bei einverständlicher Schmälerung des GmbH-Vermögens?, DB 1989, S. 1609 ff. (zit. *Brammsen* DB 1989)
- Bringewat, Peter*: Scheckkartenmißbrauch und nullum crimen sine lege, GA 1973, S. 353 ff. (zit. *Bringewat* GA 1973)
- Bringewat, Peter*: Finanzmanipulation im Ligafußball – ein Risikogeschäft?, JZ 1977, S. 667ff. (zit. *Bringewat* JZ 1977)